

HEMMINGSTAAG

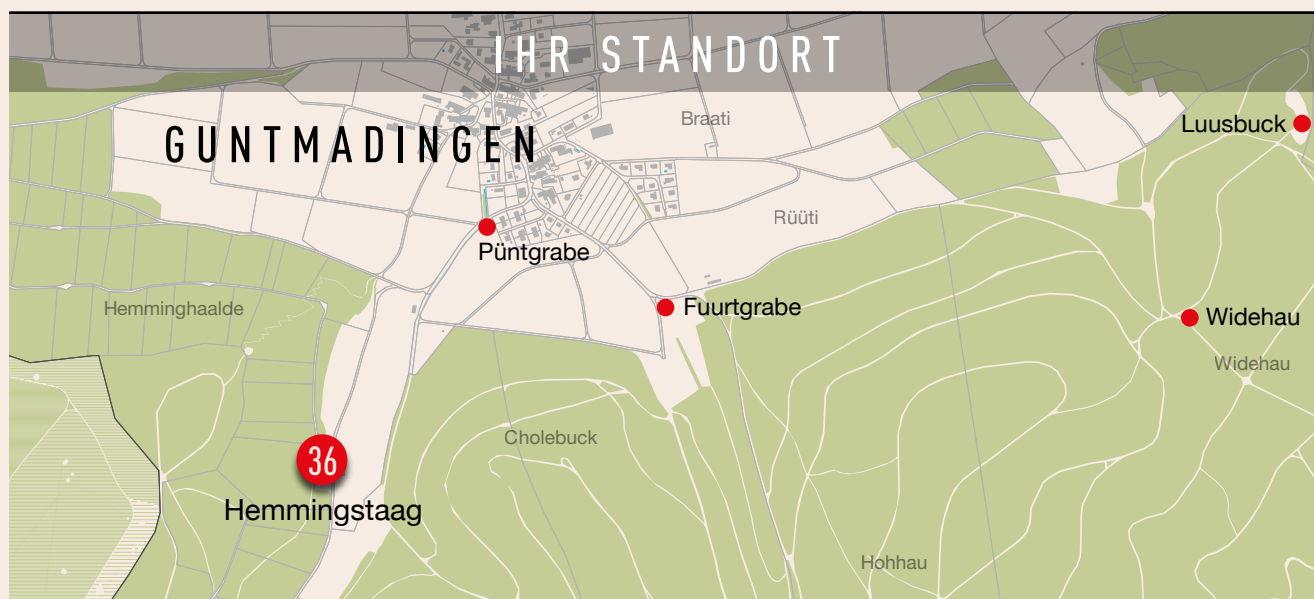
Ein historischer Hohlweg

Von der Waldlichtung Im Taal steigt die Hemmingstaag als Hohlweg schräg zum Hang auf das Plateau des Hindere Häming. Der Weg ist 1.5–2 Meter breit, seine sichtbare Oberfläche besteht aus Laub und Erde. Kurz vor Erreichen des Plateaus ist der Weg auf einer kurzen Strecke als 2–3 Meter tiefer Hohlweg aus dem Fels gehauen worden. In diesem Felshohlweg, aber auch weiter unten fanden sich an mehreren Stellen Karrenspuren.

Oberhalb des Felshohlwegs konnten unter einer Laub- und Erdschicht Karrgeleise freigelegt werden. Die bergseitige Spur ist etwa 20 cm tief und 10 cm breit. Die talseitige Spur besitzt weniger klare Konturen und keine messbare Breite. Die Messungen zeigten aber, dass die innere Spurweite mindestens 105 cm betragen hat, die äussere bis zu 140 cm. Das ermöglichte, Karren mit verschiedenen Spurweiten zu verwenden.

In der Nähe des oberen Streckenendes liegen zwei der zahlreichen Gruben, aus denen bis etwa 1850 Bohnerz abgebaut wurde. Noch heute lassen sich im lehmigen Erdmaterial Erzbohnen finden. Zur Zeit der Bohnerzgewinnung war die Hemmingstaag die einzige Fahrverbindung ins Tal auf Guntmadinger Boden.

2001 wurde die Hemmingstaag unter der Nummer SH 132 ins Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz aufgenommen. Im Kanton Schaffhausen ist sie einmalig.



Bohnerz



Karrgeleise...



...für verschiedene Spurweiten



Den Übersichtsplan aller Standorte finden Sie auf:
www.beringen.ch/de/naturschutztafeln